



Konferenz

Alle mitnehmen – soziale Ungleichheit überwinden!

26. September 2016

11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin

Trägerorganisationen:



Die weltweite Ungleichheit nimmt zu. Studien belegen, dass mittlerweile ein Prozent der Menschen der Erde mehr besitzt als die restlichen 99 Prozent. Die sich immer weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich führt dazu, dass Millionen Menschen weiterhin in extremer Armut leben und keinen Zugang zu Schulbildung und grundlegender Gesundheitsfürsorge haben. Auch in Deutschland wächst die soziale Ungleichheit beunruhigend stark: Mittlerweile verfügen 10 Prozent der Haushalte über mehr als die Hälfte des Vermögens im Land.

Der Abbau sozialer Ungleichheit innerhalb und zwischen den Staaten ist jedoch eine Voraussetzung für eine dauerhaft friedliche, gerechte und zukunftsfähige Entwicklung weltweit. Soziale Ungleichheit zu überwinden und eine die planetarischen Grenzen respektierende Lebens- und Wirtschaftsweise zu erreichen, verlangt letztlich eine umfassende sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Mit der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ haben sich die Staaten dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie der wachsenden Ungleichheit zu leisten.

Auf der Konferenz wollen wir diskutieren, welche nationalen und globalen Politiken nötig wären, um Ungleichheit zu mindern und sozial-ökologische Gerechtigkeit zu verwirklichen und welche nationalen und internationalen Machtverhältnisse dies derzeit verhindern.

Mit der Konferenz wollen wir in einer breiten zivilgesellschaftlichen Kooperation ausloten, wie wir „alle mitnehmen“ und gemeinsam zu mehr Gerechtigkeit und zur sozial-ökologischen Transformation beitragen können.

Ein detailliertes Programm wird Ihnen Anfang September zugehen. Sie können sich aber schon jetzt **anmelden**. Für Rückfragen steht Ihnen in der VENRO-Geschäftsstelle Dr. Sonja Grigat zur Verfügung (**s.grigat@venro.org**).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Der Trägerkreis

Programm

10:00 – 11:00 Uhr **Anmeldung und Registrierung**

11:00 – 11:10 Uhr **Begrüßung**

Dr. Bernd Bornhorst (Vorstandsvorsitzender, VENRO)

11:10 – 13:00 Uhr **Soziale Ungleichheit – ein weltweites Problem!?**

Mit Beiträgen von:

Bundesministerin Andrea Nahles (Bundesministerium für Arbeit und Soziales, *angefragt*)

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (Vorsitzender, Der Paritätische Gesamtverband/Präsident, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege)

Marlis Tepe (Vorsitzende, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)

Marion Lieser (Geschäftsführerin, Oxfam Deutschland)

Moderation: Minou Amir-Sehhi

13:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 – 16:30 Uhr **Eine sozial-ökologische Transformation gestalten – aber wie?**

Workshop 1: Altersarmut muss nicht sein!

Die Garantie für ein menschenwürdiges Existenzminimum und eine verlässliche soziale Sicherung sind in den sozialen Grund- und Menschenrechten verankert. Ein wachsender Teil der Bevölkerung ist sozial deklassiert und wird dauerhaft ausgegrenzt. Diese Entwicklung ist weltweit beobachtbar. Ein wesentlicher Faktor sind prekäre oder informelle Arbeitsverhältnisse und unterentwickelte staatliche soziale Sicherungssysteme, die den Menschen oftmals keine Alterssicherung ermöglichen. Am Beispiel der Altersarmut sollen Möglichkeiten einer wirksamen Bekämpfung von Ausgrenzung durch soziale Sicherung bei uns und weltweit diskutiert und entwickelt werden.

Workshop 2: Nachhaltiger Konsum – wer trägt die Kosten?

Unser Lebensstil und Konsum hat seinen Preis: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und Umweltbelastungen in der gesamten Produktions- und Lieferkette. Diese Kosten spiegeln sich nicht in den Konsumpreisen deutscher Verbraucher und Verbraucherinnen wider. Ihre Berücksichtigung bei der Produktion kann zu höheren Preisen führen. Diese können aber nicht alle gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere Geringverdienende, mittragen. Im Workshop wollen wir eine offene Debatte über das „Ungleichheits-Dilemma“ zwischen Menschenwürde und Umweltschutz in den Produktionsländern sowie nachhaltigem Konsum für alle in Deutschland führen.

Workshop 3: Klimagerecht – aber in echt!

Maximal 2 Grad globale Durchschnittserwärmung ist seit der Weltklimakonferenz in Paris im Jahr 2015 international anerkannt. Aber eine Erwärmung um nur 1,5 Grad, so steht es auch im Weltklimaabkommen, wäre sicherer für alle Menschen. Wir müssen uns stärker als bisher um Klimaschutz bemühen. Geht das, wenn wir allen Menschen weltweit ein gutes Leben gönnen wollen? Im Workshop sollen Ansätze diskutiert werden, wie Gerechtigkeit und ambitionierter Klimaschutz zusammen gehen.

Workshop 4: Umverteilen! – Steuergerechtigkeit zur Überwindung globaler Ungleichheit

Der Workshop widmet sich der Frage, welche Rolle Steuergerechtigkeit bei der Bekämpfung sozialer Ungleichheit spielt und wie sie zu einer sozial-ökologischen Transformation auf nationaler, europäischer und globaler Ebene beitragen kann. Dafür notwendige Politikansätze werden aus der Perspektive verschiedener Akteure der Zivilgesellschaft vorgestellt und diskutiert.

Workshop 5: Deutsche Exportrekorde und „Freihandel“ – Ein Beitrag zu weltweiter Ungleichheit

Deutschland türmt immer höhere Exportüberschüsse auf. Länder im globalen Süden werden in bilaterale Wirtschaftspartnerschaftsabkommen gezwungen. Beides zusammen trägt dazu bei, dass soziale und wirtschaftliche Entwicklung in vielen Ländern geschwächt und Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards weiter ausgehöhlt werden. Doch zur erfolgreichen Umsetzung der Agenda 2030 muss die Devise heißen: Mehr sozial-ökologische Nachhaltigkeit statt einer Handelspolitik, deren Ziel die Eroberung immer neuer Weltmärkte ist.

Workshop 6: Soziale Ungleichheit überwinden: Ökonomiekritik aus feministischer und degrowth-Perspektive

Eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik, die auf der Ausbeutung von Mensch und Planet basiert, ist weiterhin Leitbild nationaler wie globaler Entwicklung. Sie trägt weltweit deutlich zur Verstetigung und sogar zur Verschärfung sozialer Ungleichheiten bei. Im Workshop sollen kapitalistische Produktions- und gesellschaftliche Machtverhältnisse diskutiert und alternative Ansätze aus feministischer und degrowth-Perspektive vorgestellt werden.

Workshop 7: Keine Transformation ohne Inklusion – Chancengerechtigkeit, Empowerment und Partizipation am Beispiel von Menschen mit Behinderungen

Das Erreichen sozialer Gerechtigkeit auch für besonders marginalisierte Bevölkerungsgruppen ist wesentlich für nachhaltige Entwicklung. Für alle Menschen muss gewährleistet werden, dass sie ihr Potential in Würde verwirklichen können. Die zentralen nationalen und internationalen Herausforderungen der Inklusion von Menschen mit Behinderungen und sich daraus ableitende politische Forderungen sind Gegenstand des Workshops.

Workshop 8: Ausgrenzende Gewalt und die Gewalt der Ausgegrenzten – wie werden die SDG eine Agenda für gesellschaftlichen Frieden?

Soziale Ungleichheit führt zu Gewalt. Aber ist eine Gesellschaft, die Armut bekämpft oder über ein funktionierendes Sozialsystem verfügt, deshalb automatisch eine friedliche Gesellschaft? Ausgehend von prägnanten Beispielen aus Deutschland und dem Globalen Süden sollen auf dem Workshop Ideen entwickelt werden, wie Politik, Wirtschaft und (Zivil-)Gesellschaft den Teufelskreis aus ausgrenzender struktureller Gewalt und Gruppengewalt durchbrechen können.

16:30 –17:00 Uhr **Kaffeepause**

17:00 –19:00 Uhr **Soziale Gerechtigkeit – Was tut die Politik dafür?**

Es diskutieren:

Michael Kellner (Politischer Geschäftsführer, Bündnis 90/Die Grünen)

Dr. Axel Troost, MdB (Stellv. Parteivorsitzender, Die LINKE)

N. N. (CDU/CSU)

N. N. (SPD)

Moderation: Minou Amir-Sehhi

19:00 Uhr **Gemeinsamer Ausklang**

Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierefrei. Für die Eingangsvorträge, einzelne Workshops und die Abschlussdiskussion wird Gebärdensprache angeboten. Sollten Sie darüber hinaus Unterstützung benötigen, damit Sie die Konferenz besuchen können, wenden Sie sich bitte an Eva Hein (e.hein@venro.org).

Das VENRO-Projekt 2030 wird gefördert von Engagement Global
im Auftrag des BMZ